



Interpellation „Leistungsanpassungen innerhalb der vereinigten Stadt“

Mit der Gemeindevereinigung auf den 1. Januar 2013 sind wir mit der Situation konfrontiert, dass sich innerhalb der vereinigten Stadt Wil das Leistungsangebot im alten Stadtgebiet Wil und der alten Gemeinde Bronschhofen in gewissen Bereichen stark unterscheidet. So bietet zum Beispiel das Nachttaxi seine Dienste auch 2013 nur im alten Stadtgebiet an, oder die Mädchen der ehemaligen Gemeinde Bronschhofen haben keinen kostenlosen Zugang zum Kathi. Auch der Stadtbus fährt Bronschhofen/Rossrüti nur beschränkt und mit einem ausgedünnten Takt an. In den Bronschhofer Schulhäusern und im Schulhaus Rossrüti werden keine Tagesstrukturen angeboten. Die Veloinitiative wird nur im alten Stadtgebiet umgesetzt und auch das Angebot der TBW im Strombereich ist in Bronschhofen nicht nutzbar. Es ist davon auszugehen, dass weitere Ungleichheiten erst nach der Vereinigung wirklich spürbar werden.

Die Informationen zu diesen Leistungsungleichheiten ab 1.1.2013 wurden im Vorfeld der Fusionsabstimmungen auf ein Minimum beschränkt oder herabgespielt, und es wurde darauf hingewiesen, dass diese Problemfelder durch die politischen Instanzen der neuen Stadt Wil zu lösen sind. Der Stadtrat hat versichert, dass er sich im Konstituierungsrat, aber auch im neuen Stadtrat gegen eine Leistungsanpassung nach unten wehren würde. Auch die mögliche Verknüpfung einer einseitigen Lösung des Kathi-Problems mit den Konsequenzen der Fusion wurde vehement in Abrede gestellt.

Dass diese Leistungsungleichheiten nicht harmlos sind, zeigen erste Reaktionen von Wiler Eltern, deren Kinder in die Oberstufe Bronschhofen zuteilt wurden, oder das Papier „wichtige Fragen von Eltern rund um das Thema Schulvertrag St. Katharina anlässlich der Gemeindevereinigung“, welches Stadträtin Marlis Angehrn mit ihren Antworten der Elternvereinigung Wiler Schulen „ELWIS“ zukommen liess. Ebenfalls zeigen bereits jetzt Reaktionen von Rossrütern, welche das Nachttaxi benutzen, dass das sture Festhalten an der alten Gemeindegrenze ab 1.1.2013 zu sehr bösen Kommentaren und völligem Unverständnis führen wird.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Gibt es weitere, oben nicht erwähnte Leistungsunterschiede, und wenn ja, welche?
- 2) Hätten der Stadtrat und der Konstituierungsrat die Kompetenz, gewisse Vollzugsverordnungen resp. Übergangslösungen in Kraft zu setzen, welche das Leistungsangebot aus bestehenden Verträgen in Form einer beschleunigten Leistungsangleichung für eine gewisse Zeit resp. bis die neuen Verträge wirksam sind, ab 1.1.2013 auf das gesamte neue Stadtgebiet ausdehnen?
- 3) Wenn die rechtliche Möglichkeit gegeben wäre, ist der Stadtrat bereit, gewisse Leistungsangleichungen im Rahmen seiner Ausgabenkompetenzen oder über das Budget 2013 vorzuziehen?
- 4) Gibt es für die Umsetzung der Leistungsangleichungen eine Prioritätenliste und einen Zeitplan, und wenn ja, wie sieht dieser aus?
- 5) Handelt es sich bei den wichtigen Fragen von Eltern rund um das Thema Schulvertrag St. Katharina anlässlich der Gemeindevereinigung um effektiv gestellte oder um mögliche Fragen? Wieviele Eltern haben diese gestellt?
- 6) Wie ist zu erklären, dass bereits auf das Schuljahr 2012/2013 hin Schüler der Stadt Wil Schulen der Gemeinde Bronschhofen zugewiesen worden sind und direkt von einer Leistungsanpassung nach unten betroffen sind (Tagesstrukturen, ÖV-Anbindung), und dies bereits vor der rechtlichen Inkraftsetzung der Vereinigung.

Wil, 29. August 2012

Fraktion GRÜNE prowil
Luc Kauf

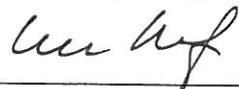
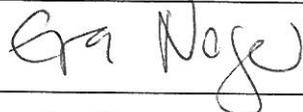
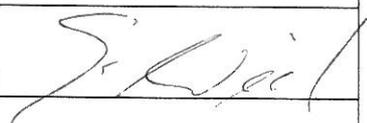
Parlamentarischer Vorstoss:

Interpellation "Leistungsanpassungen innerhalb der vereinigten Stadt"

Erstunterzeichnende Person:

Luc Kauf

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Ammann Schläpfer Silvia, SP	
Bachmann Adrian, FDP	
Bachmann Marc, FDP	
Bernold Patrick, CVP	
Bosshart Roland M., CSP	
Breu Mario, FDP	
Deffendi Juri, SVP	
Frick-Beer Ruth, CSP	
Gehrig Christoph, CVP	
Gehrig Reto, CVP	
Girschweiler Harald, parteilos	
Habrik Roman, FDP	
Hartmann Gillessen Susanne, CVP	
Hasler Christine, CVP	
Hauser Erwin, SVP	
Häusermann Erika, glp	
Hegelbach Katja, SP	
Hilber Markus, FDP	
Hodel Norbert, FDP	
Hürsch Christoph, CVP	

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Kauf Luc, GRÜNE prowil	
Koller Sebastian, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen	
Lerch Patrik, SVP	
Mettler Marianne, SP	
Noger Eva, GRÜNE prowil	
Ressegatti Bruno, GRÜNE prowil	
Ruckstuhl Adrian, CVP	
Rüdiger Klaus, SVP	
Rutz Roman, EVP	
Sarbach Michael, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen	
Schär Ruedi, CVP	
Schmitt Mario, SVP	
Schweizer Erwin, CVP	
Shitsetsang Jigme, FDP	
Stieger Pascal, CVP	
Sulzer Dario, SP	
Trüb Nathanael, SVP	
Wick Guido, GRÜNE prowil	
Zäch Daniel, SVP	
Zahner Mark, SP	